



Sehr geehrte Vereinsmitglieder,

zum Ausklang des Jahres möchte ich Ihnen im Namen des Vorstands unseren großen Dank für Ihre Treue aussprechen und Ihnen kurz über die Aktivitäten des Vereins im diesem Jahr berichten und einen Ausblick auf 2019 geben.

Das Jubiläumsjahr der Friedhöfe St. Johannis und St. Rochus stellte für unseren Verein eine große Herausforderung dar, wollten wir doch die Bedeutung der immer noch unterschätzten einmaligen Kulturdenkmäler stärker im Bewusstsein der Bevölkerung und bei den Verantwortlichen in Stadt und Kirche verankern. Die am 3. Juli realisierte Aufnahme der Nürnberger Epitaphienkunst in die bayerische Landesliste des „immateriellen Kulturerbes“ war dabei ein wichtiger Erfolg und ein Meilenstein für die Zukunft der Nürnberger Epitaphienkultur.

Gleichzeitig haben wir bei der Fortführung unserer Aktivitäten weitere Kooperationspartner gefunden wie die Kirchenmusik St. Lorenz beim Benefizkonzert am 28. April und die Rotarier Nürnberg-Kaiserburg bei der Restaurierung von vier Epitaphien, die am 25. Juni vorgestellt wurden. Unseren Anspruch, die Kenntnisse der Epitaphienkunst auf anspruchsvollem Niveau zu verbreiten, haben wir mit den themenbezogenen Führungen und Vorträgen sowie der Präsenz des Vereins am „Tag des Offenen Denkmals“ und bei den „StadtVerführungen“ umgesetzt. Ich möchte an dieser Stelle ausdrücklich unseren Mitgliedern Herrn Professor Adalbert Ruschel und Frau Renate Trautwein für ihr Engagement danken.

Höhepunkte in diesem Jubiläumsjahr waren die Übernahme der Kosten für die Restaurierung des Epitaphs J 1920 und die Ausstellung „Kunst – Geschichte – Gedenken. 500 Jahre Nürnberger Epitaphienkultur“ im „Offenen Büro“ des Stadtplanungsamtes. Die Ausstellung mit historischen Epitaphien aus dem 16. und 17. Jahrhundert wurde vom Baureferenten der Stadt Nürnberg vor 70 Besuchern feierlich eröffnet und erfreute sich in den vier Wochen vom 18. Oktober bis 17. November großen Interesses. Neben den Originalen aus dem 16. Jahrhundert machten wir auch dank der Exponate von Thomas Haydn und der Kunstgießerei Lenz eine Zeitreise durch die Jahrhunderte bis in die Gegenwart erlebbar. Wir konnten dabei auch unsere Vereinsanliegen formulieren und die Nürnberger Epitaphien als „immaterielles Kulturerbe herausheben. Die Informationstafeln der Ausstellung lassen sich weitgehend für Wanderausstellungen verwenden. Damit ist auch in dieser Hinsicht die Nachhaltigkeit des Projektes gesichert.



Wie Sie sehen, liegt ein für unseren - immer noch sehr jungen Verein – arbeits- und ereignisreiches Jahr hinter uns. Wir haben eine solide Basis für neue Projekte geschaffen und werden den guten Ruf, den sich unser Verein erarbeitet hat, weiter ausbauen. Daneben werden wir Ihnen und der interessierten Öffentlichkeit auch im nächsten Jahr eine Führung über den St. Johannisfriedhof abseits der üblichen Pfade und einen Vortrag über die aufschlussreichen Friedhofsdokumente im Landeskirchlichen Archiv anbieten.

Halten Sie unserem Verein die Treue, seine Stärke sind seine Mitglieder!

Im Namen des Vorstands wünsche ich Ihnen ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest, eine schöne Weihnachtszeit, einen heiteren Jahresausklang und für 2019 viel Gesundheit, Glück und Erfolg.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre
Dr. Claudia Maué